



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Historia Von dem heiligen Leyden Christi Deß unsterblichen Gottes im sterblichen Leib

Stanyhurst, Wilhelm

Kempten, 1678

§. 10. Pilatus waschet die Hand.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-50878](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-50878)

Pilatus waschet die Hand.

W Is hieher hatte Pilatus vmb der Dinstschuld Christi willen vil gethan/ vnd nicht meinet damit er ihn ledig machte / aber nichts hat er darmit außgericht. Dahero weil er in einer so grosser Mänge des Volcks nicht von allen künne gesehen werden; hat er / was er mit der Stim mit künne durch ein offentliches Zeichen / welches von allen künne gesehen werden / wollen zuerkennen geben. Dann als er sahe das er nichts außrichten sonder das viel ein grössers Getümmel ward/ *Matth. 27. v. 24.* nahm er wasser/ vnd wusch die Hand vor dem Volck/ vnd sprach: Ich bin vnschuld dig an dem Blut dises Gerechten / sehet ihr zu. Aber O Pilate / du brauchst vmbsonst das Wasser/ dich von der Schuld abzuwaschen/ es werde gleich hergenommen wo man wölle / auß dem Meer oder auß einem Fluß/ oder auß einem Bach/ oder auß einem Brunnen / oder auß einer Cisternen / wirst dannoch nichts außrichten. Ob schon die Himmel sich eröffneter/ vnd alle Brunnen des grossen Abgrunds auffbrächen/ vnd der Himmel über dich vierzig Tag vnd Nacht regneter/ vnd du in dem Noemischen Sündfluß ganz eingetaucht wüdest/ so ist doch dein Sünd vil grösser vnd abschrecklicher / als das es durch das ganze Element des Wassers künne abgewaschen werden. Wann du schon nicht allein deine Hand wäschest/ sonder auch wölest/

wollest / daß dir nicht nur die Händ / sonder auch mit
 Petro die Füß / vnd das Haupt gewaschen wurden /
 wurde doch hierdurch dein Hauptlaster nicht ab-
 gewaschen. O Pilate / was schaffest lang / daß dir
 die Diener das Wasser herbey bringen / damit du
 die Händ wäschest? du hast in deinem Haus einen
 Brunn / mit welchem dise dein Sünd künest
 wäschlichen. Sihe / vor deinen Augen stehet der
 Brunn des lebendigen Wassers / also daß ich dich
 wie mit den Worten Davids wol anreden kan:
 Bey dir ist der Brunn des lebens. Von *Psal. 35.*
 denen / der vor dir stehet / hat Zacharias vorgelagt: *v. v. 10.*
 Am selben Tag wird das Haus Davids / *Zach.*
 und die zu Jerusalem wohnen / einen off- *cap. 13. v.*
 nen Brunn haben / zur Abwaschung
 des Sünders / vnd der Mondsichtigen.
 Pilate / das ist derselbe Tag: vnd diser Brunn ste-
 het dir vnd allen / so zu Jerusalem wohnen / offen;
 diser Brunn ist zur Abwaschung des Sünders.
 Bist du ein Sünder / wasche dich in diesem Brun- *Ioan. 4.*
 nen ab. Diser ist der Brunn des Wassers / *v. 14.*
 das da springet in das ewige Leben. Bar-
 ucb sagt vnd begehrest nicht mit der Samaritane-
 rin? *Herr /* gib mir dises Wasser. Aber
 was soll ich dir anderst sagen / als was Baruch *Baruch.*
 gesprochen: Du hast verlassen den Brunn *cap. 4. v.*
 der Weißheit. Jetzt redet dich *CHRISTUS* *12.*
 stillschweigend an / wie vor diesem das Sa-
 maritanische Weib / da sie bey dem Brunn
 Jacob ware / gleich wie du bey dem Brun-
 nen des lebendigen Wassers bist. O Pilate / wann
 du

du erkennest die Gab Gottes / vnd werdest
 der vor du stehet : du hättest villich von ihm
 gehrt / vnd Er hätte dir das lebendige Wasser ge-
 ben. Wam du mit diesem Wasser hättest die
 gewaschen / hättest auch das Laster abgewa-
 schen. Alsdann hättest mit Wahrheit können sagen.
 bin vnschuldig an dem Blut dieses Ger-
 ten. O Pilate / sehe ein wenig in deinem
 herum / da wirst du sehen / wie der Vorhof / in
 welchem Christus gezeuget / das Richterhaus / in
 welchem Er gekrönt / der Richterstuhl / vor welchem
 jetzt stehet / mit seinem Blut begossen ist. Du
 test jetzt mit deinen Füßen das Blut / welches Er
 dich vergossen : ja es fließen / wie du selber
 seinem heiligen Haupt so vil Blutstropfen / als
 schier deine Kleider mit seinem Blut befeuch-
 seynd. Ein einziger Tropfen seines Bluts ver-
 mehr zur Abwaschung der Macke deiner so schaw-
 lich besudelten Seel / als alles Wasser des
 Meers. Aber Pilatus höret nichts vor dem
 hörten Geschrey der aufrührischen Juden. D
 in dem er das Wasser genommen / die Hand
 sehen / haben die Juden / die nichts mehrers
 ten / als ihre Hand in dem Blut ihres Heil-
 zu waschen / als wie die wütende Hund gebell
 geschreyen : Sein Blut komme über vns
 über unsere Kinder. O Lasterhafte ! D
 blutigerer Männer / deren Hand voll
 des Bluts. Deren Fuß hurtig seynd
 v. 3. Blutvergiessen. Sein Blut wird nicht
 euch zum Hert / sonder wider euch zum
 gang

Isa. 1. v.

25.

Psal. 13

v. 3.

ang seyn/dieweil bis auff den heutige Tag dz Blut
meers Bruders von der Erden in Himmel schrey-
t. D wie schön schreibt der H. Hilarius von
den trewlosen Juden! Das Israelitische Volck/
so von dem ^HErn an Pharaone gerochen/
durch das Meer geführt / in der Wüsten
mit dem Engelbrod gespeißt / in dem Ge-
satz vnderwiesen / durch die Propheten ge-
strafft vnd ermahnt / von Christo in der
Geburt durch vereinigung mit der Mensch-
lichen Natur auffgenommen / an dem Creutz
wann es an ihn glaubete / erlöset / in der
Auffersichung / wann es ihn bekennete /
heilich gemacht / hat ihm nichts dergleis-
chen zu Nutzen gemacht / nichts deren Ding
wollen theilhaftig werden. Da es das
Himmelbrod hatte / hat es die Egyptische
Zweifel verlangt / da es aber das Gesetz von
Gott erwartete / hat es das Kalb ange-
betet; die Propheten hat es vmbgebracht;
die Geburt von einer Jungfrawen / so ihm
vorgesaget worden / hat es verläumbet / an
Gott in dem Fleisch nicht geglaubt / den
Vergeber der Sünden fälschlich der Sün-
den bezüchtiget / ihn zum Todt erkaufft / an
das Creutz gehefft / die Zeugen der Auferste-
hung zum Scillschweigen mit Gelt besto-
ren / die Apostel vmb das Leben gebracht.
Also ist das Blut Christi / welches allein zum Ver-
weiss / zum Heyl / vnd zur Glory vergossen worden /
vmb zum Spott / zur Schand / vnd zum Vnder-
gang

Hilarius
in Pf. 22.

G g

gang kommen. Aber von den Juden vnd der
 Richter Pilato wollen wir jetzt schweigen / vnd
 vns selbst reden. Keiner ist auß vns / welcher
 Pilato kunte sagen: Ich bin vnschuldig an dem
 Blut dieses Gerechten. Dann dieses aller-
 ligste Blut ist nicht allein für vns / sonder von
 vergossen worden. Damit wir derohalben mit
 Pilato nicht falsch / sonder in der Wahrheit sagen
 mögen: Wir seynd vnschuldig an dem Blut dieses
 rechten / ist vonnöthen / daß eben diser das
 herbey bringe / welchem wir den Todt angera-
 hen. Derowogen wollen wir unsere Hand / wie
 wie Pilatus mit dem Wasser / sonder mit dem
 vnsers Erlösers waschen. Alsdann werden wir
 warhafftig im Herzen / vnd in der That vnschuldig
 seyn. Ich bekenns vor dir O IESU / mit den
 Königlichem Propheten David Sibe / ich bin
 Sünden empfangen / vnd mein Mütter hat
 mich in Sünden empfangen. Aber tu
 bin ich als ein unreines Kind in die Welt kommen
 da hast du mich von der Erbsünd mit dem
 der H. Tauff abgewaschen. Aber wasche mich
 mich noch mehr. Widerumb hab ich mich als
 ein Knab mit läßlichen Sünden besudlet / da hast du
 mich mit meinen Zähern / die ich als ein Knab
 gosse / abgewasche: aber wasche mich noch
 Weiter als ein Jüngling sündigte ich schwer
 tödtlich. Du aber hast mich in deinem Blut
 waschen / da ich dem Priester meine Sünden er-
 nete: aber wasche mich noch mehr. Ich
 nicht völlig rein / vnd weilten Gott niemand
 schawen

Psal. 50.

haben / als die eines reinen Herzens seynd; deros-
 selben schaffe in mir ein reines Herz. Dann
 wer kan einen rein machen / der von unrei- ^{Job. 14.}
 nem Saamen empfangen ist / dann Du / der ^{v. 4.}
 allein rein bist? Damit ich dann eines rei-
 nen Herzens sey / wasche mich noch mehr. Du
 hast mich mit deinen Zähern gewaschen; dann ich
 weiß mein Jesu / daß du wegen meiner geweinet
 hast: aber wasche mich noch mehr. Du hast
 mich gewaschen mit deinem Schweiß: dann ich hab ^{Luc. 22.}
 gewaschen / daß dein Schweiß ist worden / als ^{v. 44.}
 wie Blutstropfen / so auff die Erden ge-
 fallen. aber wasche mich noch mehr. Du
 hast mich endlich in deinem Blut gewaschen / vnd
 durch solches waschen hast du mich erlöset. Durch
 dieses Blut hoffe ich / du werdest mich einmal dahin
 führen gelangen / wo deine Auserwählte ihre Aley-
 der gewaschen / vnd sie im Blut des Lambs ^{Apoc. 7.}
 durch vnd durch weiß gemacht. ^{v. 14.}

§ II.

Christus wird zum Todt des Creuz
verdammet.

Da Pilatus kein Ausflucht mehr sahe / sonder
 allbereit sich in solche Enge getriben zu seyn
 vermerckte / daß es notwendig war / entwe-
 ren in die Bngnad des Keyfers / vnd des Volcks
 Ungunst zu fallen / oder wider die Gerechtigkeit zu
 urtheilen: hat er jenes fürchtend / dises aber veracht-
 end /

§ g ii

tend /